

Fallstudie

Nachbarn in Weert finden zusammen, um einander zu helfen



Einleitung

Punt Welzijn ist eine soziale Organisation in Weert und Nederweert. Sie unterstützt verschiedene Zielgruppen: von Kindern bis zu Senioren, von pflegenden Angehörigen bis zu neu Zugezogenen. Ziel ist es, die Lebensqualität in den Quartieren zu verbessern und die Bewohner zu ermutigen, ihre Möglichkeiten bestmöglich zu nutzen.

Seit 2019 nutzt die Organisation die Onlineplattform von Hoplr. Sie erwies sich als wirksames Mittel, um Menschen zu verbinden, Hilfe zu vermitteln und den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu stärken. Wir sprachen mit Bouke Kouters, der in der Quartiers- und Sozialarbeit tätig ist, über seine Erfahrungen.





Mehr Lebensqualität im Quartier.

Bouke erzählt begeistert von seiner Tätigkeit. Seine Leidenschaft für die Arbeit ist deutlich zu spüren. „Als Quartiers- und Sozialarbeiter bei Punt Welzijn bin ich dafür zuständig, die Lebensqualität in Boshoven zu verbessern, einem der 17 Quartiere von Weert. Unsere Organisation ist breit aufgestellt und hat drei Teams: Aufwachsen, Zusammenleben und Gesunder Lebensstil. Die Quartiersarbeit gehört zum Team Zusammenleben. Wir arbeiten täglich daran, das Miteinander zu verbessern. Denn wir glauben, dass gemeinsam alles mehr Freude macht und mehr Bedeutung bekommt.“

Vor etwa vier Jahren kamen wir über die Gemeinde mit Hoplr in Kontakt. Sie stellten uns ihre Plattform vor und wir waren sofort begeistert. Daraufhin begann unser Team Zusammenleben, mit dem Nachbarschaftsnetzwerk von Hoplr zu arbeiten.“

100 % der Hilfsgesuche erfolgreich vermittelt.

Wir fragen Bouke, welche Probleme Punt Welzijn vor dem Einsatz der Onlineplattform hatte. „Eine unserer größten Herausforderungen war die wachsende Zahl an Hilfsgesuchen nach der Coronapandemie. Immer mehr Bewohner brauchten Unterstützung: beim Einkaufen, beim Gassigehen oder bei der Gartenarbeit. Es ging um kleine Hilfen. Trotzdem war es schwierig, Menschen aus der Nachbarschaft

zu finden, die helfen konnten. Menschen bitten einander immer seltener um Hilfe. Sie trauen sich nicht oder wissen nicht, wo sie einander finden können. Das Nachbarschaftsnetzwerk half, diese Anfragen mit Freiwilligen aus dem Quartier zusammenzubringen. Das ist wirklich besonders: Bislang haben wir für 100 % der Hilfsgesuche ein passendes Angebot gefunden.“



Nachbarn grüßen sich nun bei Jumbo oder Albert Heijn. Der Kontakt im Netz erleichtert Begegnungen im Alltag.



Die Bedürfnisse im Quartier verstehen.

Bouke nennt eine weitere Aufgabe, bei der die Onlineplattform hilft. „Hoplr unterstützt uns dabei, Hilfgesuche zu vermitteln. So erhalten die Menschen im Quartier die Hilfe, die sie brauchen. Ein weiterer großer Vorteil des Nachbarschaftsnetzwerks: Wir kennen die Bedürfnisse im Quartier jetzt viel besser. Früher fiel es uns schwer, Angebot und Nachfrage

klar zu erfassen. Heute wissen wir genau, was los ist. Eine Frau wollte zum Beispiel einen Tanzkurs für die Nachbarschaft anbieten, wusste aber nicht, wie sie anfangen sollte. Sie nahm dann über Hoplr Kontakt auf. Jetzt sehen wir auf einen Blick, welche Leistungen angeboten und welche nachgefragt werden. Das ist wirklich toll.“

“

**Hoplr spart uns Zeit.
Wir haben bereits
5.500 aktive Konten.**

Keine manuelle Vermittlung von Hilfsgesuchen mehr.

Auf die Frage, wie die Einführung verlief, antwortet Bouke klar: „Natürlich brauchen der Start und die Einführung Zeit. Man muss die Nachbarschaft gut über die Plattform informieren: was sie leistet, wie sie funktioniert und wie die Bewohner selbst davon profitieren. Das dauert etwas. Letztlich hat es uns als sozialer Organisation aber

sehr viel Zeit gespart. Früher habe ich Hilfsgesuche vermittelt, heute machen das viele Bewohner ganz selbstständig. Ich sehe Hoplr nicht als Werkzeug für uns als Organisation, sondern als Mittel für die Nachbarschaft. Denn die Nachbarn können selbst damit arbeiten.“

Punt Welzijn wird mit Hoplr weiterhin die Kontakte und gegenseitige Hilfe in Weerts Nachbarschaften fördern. Die Zusammenarbeit von sozialen Organisationen, Gemeinde und digitalen Plattformen schafft eine starke Basis für eine engagierte Gemeinschaft, in der man sich unterstützt. Möchten Sie wissen, was Hoplr für Ihr Quartier tun kann? Kontaktieren Sie uns. Wir erkunden gerne gemeinsam die Möglichkeiten.



Jennick Scheerlinck
Geschäftsführer und Gründer

jennick.scheerlinck@hoplr.com